

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,  
sehr geehrte Interessierte,

Mai 2020

mit diesem Infobrief möchten wir Ihnen wie gewohnt einen Überblick über die Tätigkeiten der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim verschaffen.

## IN KÜRZE

### Bürgermeisterwahlen in Elze und Nordstemmen

Der Stadtrat Elze hob den 28.06.2020 als Wahltag auf und beschloss, dass die Bürger erst am 20.09.2020 zur Wahlurne schreiten dürfen - womöglich dann auch nur als Briefwahl. Eine mögliche Stichwahl würde am 04.10.2020 über die Bühne gehen. Im Zuge der Corona-Pandemie hatte das Gesundheitsamt des Landkreises Hildesheim mit Bescheid vom 04.05.2020 die Durchführung der Wahl bis zum August 2020 untersagt und festgestellt, dass die Wahl nicht vor September möglich sei. Eine reine Briefwahl stünde zum jetzigen

Zeitpunkt rechtlich auf wackeligen Füßen. Bis September sollte diese Rechtsunsicherheit vom Land Niedersachsen geklärt sein. (Quelle Text+Foto: 25.05.2020 leinetal24.de)



Bisher öffentlich zu ihren Ambitionen auf den Chefsessel im Rathaus bekannt haben sich Andreas Baxmann (SPD), **Ulrich Bantelmann** (Unabhängige) und Wolfgang Schurmann (parteilos, von der CDU nominiert). Die Verschiebung der Wahl trifft bei den drei Kandidaten auf unterschiedliche Resonanz. ...

Auf wenig Gegenliebe trifft die Aufschiebung bei **Ulrich Bantelmann**: „Von einer Verschiebung halte ich gar nichts, ich kann dafür keinen guten Grund erkennen“, sagt der Unabhängige mit Blick auf das Wahlgesehehen in anderen Kommunen Niedersachsens. So wurde am 26.04.2020 im Flecken Ottersberg (Landkreis Verden) per Briefwahl ein neuer Bürgermeister gefunden. Am 17. Mai wurde in der Gemeinde Butjadingen per Briefwahl ein neuer Verwaltungschef gesucht. „Briefwahl geht, das hat das Innenministerium zu verstehen gegeben“, so **Bantelmann**. Niedersachsen präsentiere sich in Sachen Wahlgesehehen als Flickenteppich, so dass **Bantelmann** von der Elzer Verwaltung eigentlich erwarten würde, „dass man die angekündigte Handlungsempfehlung des Innenministeriums abwartet“. Als Argument für eine Verschiebung sei ihm genannt worden, dass man derzeit keine Wahlhelfer finde. „Das könnte doch im September auch nicht anders sein“, vermutet **Bantelmann**, der daher seine Gedanken kurz und knackig zusammenfasst: „Briefwahl – und gut ist.“ „Auch wenn die Frist verlängert ist, halte ich es für höchst unwahrscheinlich, dass noch neue Kandidaten hinzukommen. Wir haben in Elze die Kandidaten – und alle drei sind den Elzern nicht fremd“, erachtet es **Bantelmann** für Wähler durchaus als möglich, trotz aller derzeit herrschenden Einschränkungen bis Juni für sich eine Entscheidung zu treffen. „Wahlkampf wäre schön, aber wir sind alle drei in Elze bekannte Persönlichkeiten. Es ist kein Auswärtiger dabei, der sich präsentieren muss.“ ... „Kommunalpolitik wird in der Kneipe gemacht – und das ist auch gut und richtig so“, betont **Ulrich Bantelmann** die Bedeutung der Gespräche und des Austausches. Dass diese Treffen und die Begegnungen derzeit wegfallen, sei naturgemäß eine Einschränkung. „Ein Ausgleich ist nur dadurch möglich, dass die Leute einen schon kennen“, so der Unabhängige, der als alter Haudegen der Elzer Kommunalwahlpolitik auf einen gewissen Bekanntheitsgrad bauen kann – und auch auf Unterstützung durch ein Team von Unabhängigen aus dem ganzen Landkreis.

Wenngleich er keinen Sinn darin sähe, dass die Bürgermeisterwahl verschoben wird, betont der Jurist auch für diesen Fall: „Ich bin auf alles vorbereitet“.

(Quelle: LDZ 02.05.2020)

## Unabhängige in Alfeld

Für die Alfelder Kommunalpolitik war es ein absolutes Novum: Zum ersten Mal ist der Stadtrat am 25.05.2020 in verminderter Teilnehmerzahl zusammengekommen. Die Fraktionen hatten sich darauf geeinigt, nur einen Teil ihrer Abgeordneten zur Sitzung zu schicken – um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Politiker nennen es das „Pairing-Verfahren“, bei dem Ausschüsse und Ratssitzungen, entsprechend der gewählten Mehrheitsverhältnisse, verkleinert werden.



Auch der Ort war ungewöhnlich: Statt im großen Sitzungssaal des Rathauses kamen Ratsherren und -frauen im Forum der Schulrat-Habermalz-Schule zusammen. Mit verordnetem Abstand zwischen den Sitzplätzen.

Im Zentrum der Debatte am Montagnachmittag stand die Überlegung, Kompetenzen des Stadtrates in der Krisenzeit an den Verwaltungsausschuss abzugeben. Denn der tagt mit deutlich weniger Teilnehmern als der rund 30-köpfige Stadtrat. Das Risiko einer Corona-Infektion wäre somit geringer. Gleich zu Beginn der Diskussion machte Ratsherr **Uwe Höltgebaum** deutlich, dass er wenig von dieser Idee hält. „Unsere Fraktion hat im Verwaltungsausschuss kein Stimmrecht. Wir könnten unsere Aufgaben nicht wahrnehmen“, beklagte er. Sein Vorschlag: Im Einzelfall prüfen, ob bei künftigen Sitzungen das Pairing-Verfahren angewandt werden kann. Zuspruch bekam **Höltgebaum** von seinen Ratskollegen Wolfgang Wiek (SPD) und Andreas Behrens (CDU). „Der Verwaltungsausschuss tagt nicht öffentlich. Wir brauchen aber die Diskussion in der Öffentlichkeit“, sagte Behrens. Auf das Pairing-Verfahren wolle er nur zurückgreifen, „wenn es nicht anders geht“. Ähnlich äußerte sich Bürgermeister Bernd Beushausen (SPD): „Business as usual“ wünscht sich der Alfelder Verwaltungschef – nur eben unter strengen Hygienemaßnahmen. ... Eine abschließende Antwort darauf fand der Stadtrat am Montag nicht mehr. „Es kommen gerade in Krisenzeiten spannende Denkanstöße. Die dürfen nach Corona nicht einfach wieder in der Schublade verschwinden“, so Beushausen. (Quelle: HiAZ 27.05.2020)

## Unabhängige in Diekholzen

Die Fraktionen der Unabhängigen und der SPD haben sich Mitte Mai zusammengesetzt, um den Stillstand in Diekholzen zu beenden. Hierfür sind Mehrheiten im Gemeinderat erforderlich und so kam man ins Gespräch.

Nach einigen Turbulenzen in der Gemeinde sind sehr wichtige Themen, wie zum Beispiel die Baugebiete Mühlenberg Söhre und Bahnberg Diekholzen wieder voran zu treiben. Die Kommunalpolitik muss sich jetzt den dringenden Aufgaben stellen. Die Mitglieder beider Fraktionen waren sich darüber einig, dass die beiden geplanten Baugebiete zügig weiter entwickelt werden müssen.

So soll für das Baugebiet Söhre aufgrund der vakanten Stelle der Bauamtsleitung aus Sicht der SPD und der Unabhängigen ein öffentlich rechtlicher Bauträger eingesetzt werden, der die Planung und Erschließung übernimmt und verlorene Zeit aufholt. Bauland zu angemessenen Preisen, gerade auch für junge Familien aus der Gemeinde Diekholzen muss hierbei das Ziel sein.

Auch das im Jahr 2017 begonnene Sportentwicklungskonzept und der seit Jahren geplante behindertengerechte Ausbau der Bushaltestellen müssen dringend weiter bearbeitet werden. Da die Gemeinde Diekholzen sich für die Abwicklung von Bauvorhaben zusammen mit anderen Gemeinden und dem Landkreis an der kommunalen Gesellschaft - GKHl beteiligt hat, sollte die Planung und der Neubau des Feuerwehrhauses Söhre aus Sicht der Fraktionen auch von der GKHl durchgeführt werden.

Darüber hinaus fordern die Fraktionen den Anschluss der Gemeinde Diekholzen an die gemeinsame Vergabestelle beim Landkreis Hildesheim, um zukünftig rechtssichere Vergaben im Rathaus sicher zu stellen.

Jeder, der Interesse an einer sachlich orientierten Kommunalpolitik für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Diekholzen hat, ist herzlich willkommen mit zu arbeiten.

Seit Sanierung der Deckschicht der L485 im Bereich Roter Berg lässt sich beobachten, dass die Geräuschbelästigung der Diekholzer Einwohner durch schnell beschleunigende Motorradfahrer und besonders in den Abendstunden mit quietschenden Reifen die Strecke hinunterfahrenden PKW erheblich zu nimmt. Dieser Zustand ist auf Dauer untragbar. Die Unabhängigen haben daher um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Lärmbelästigung der Diekholzer durch die Fahrweise am Roten Berg“ auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Technik und Umwelt und anschließend des Verwaltungsausschusses und des Rates gebeten. In den Sitzungen soll über konkrete mögliche Maßnahmen zum Abstellen der erwähnten Vorfälle gesprochen werden.

Weiterhin bitten die Unabhängigen darum, dass die Verwaltung in der Sitzung Handlungsmöglichkeiten aufzeigt, sofern sie welche sieht.

In der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde intensiv über die von der Verwaltung vorgelegte Prioritätenliste für Maßnahmen diskutiert, besonders über den Punkt 28 DSK - Verfahren. Es wurde angeregt, einen Beschluss zur Untersuchung und Kartierung der Straßen der Gemeinde zu fassen oder wenigstens ein Angebot zur Erstellung eines solchen einzuholen. Einigkeit bestand darüber, dass dieses nicht wichtig in Anbetracht der sonstigen Aufgaben wie Bahnberg, Mühlenberg etc. sei.

Es ist zu erwarten, dass die Einnahmen der Gemeinde Diekholzen in den nächsten Jahren sowohl bei den Gewerbesteuern als auch bei den Anteilen an der Lohn- und Einkommenssteuer erheblich zurück gehen. Niemand kann im Moment das Ausmaß dieser sicheren Einkommensrückgänge absehen. Niemand kann weiterhin absehen, welche Maßnahmen von den zuständigen staatlichen Stellen eingeleitet werden, um die wirtschaftlichen Folgen der momentanen Krise abzufangen und in wieweit die kommunalen Gebietskörperschaften und die Bürger und Bürgerinnen daran beteiligt sind oder darunter leiden werden.

Vor diesem Hintergrund und mit der Kenntnis, der zukünftig ohnehin zu bewältigen Aufgaben (Baugebiete, Kindertagesstätten, Sportentwicklung...) halten die Unabhängigen es für angebracht, jetzt an die Zukunft zu denken und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde in den Vordergrund zu stellen. Alle nicht dringenden Vorhaben sollten daher auf den Prüfstand und nur diejenigen Maßnahmen durchgeführt werden, dessen Dringlichkeit neben der Sinnhaftigkeit außer Frage steht und ein Handeln erfordert, zum Beispiel Reparaturen wie Sanierung undichter Dächer.

Die Unabhängigen haben daher beantragt, alle bereits im Maßnahmenprogramm beschlossenen Ausgaben größer als 10.000 € insoweit zurückzustellen, dass nach Feststellung der wirklichen Kosten z.B. durch Kostenvoranschlag und vor Ausschreibung, ein erneuter Beschluss der Gremien, mindestens des Verwaltungsausschusses, zur Durchführung erforderlich wird.

## Unabhängige in Hildesheim

Kein neuer Name für den Hindenburgplatz, sondern eine Info-Tafel zur Erklärung des Hintergrundes: Der Ortsrat Stadtmitte/Neustadt hat sich mit dieser Lösung einverstanden erklärt. ... Geplant sei eine 2,50 Meter hohe Stele mit historischen Bildern des Platzes und einem Text zum politischen Wirken Hindenburgs. ... Für **Ulrich Brockhaus** stellte der vorgeschlagene Text die Folgen von Hindenburgs Handeln nicht deutlich genug heraus. (Quelle: HiAZ 22.05.2020)

Die Hildesheimer Unabhängigen halten an ihrem Plan fest, bei der OB-Wahl einen Gegenkandidaten zu Ingo Meyer aufzustellen. „Wir brauchen Alternativen“, sagte **Peter Justus**, der Vorsitzende der Wählergemeinschaft, der HiAZ. Man sei auch konkret mit jemandem im Gespräch, wolle aber noch keinen Namen nennen. (Quelle: HiAZ 25.05.2020)

Auf Antrag der Linken wurde in der Ratsitzung am 25.05.2020 über die im März beschlossene Vereinbarung, die Übertragung von einem Teil der Zuständigkeiten auf den Verwaltungsausschuss zu übertragen, falls wegen Corona nicht mehr genug von den Ratsmitgliedern zusammen kommen können, diskutiert. Gefordert war von den Linken, diese Vereinbarung wieder aufzuheben. Zustimmung gab es hier nur von den Grünen und den Unabhängigen. **Erdinc Parlak** will die Demokratie „nicht über Gebühr strapaziert“ sehen.



(Quelle Bild: Stadt Hildesheim, 25.05.2020, Text Teilzitat: HiAZ 27.05.2020)

## Unabhängige im Kreistag

Die Fraktion der Unabhängigen hat zur Kreistagssitzung am 13.05.2020 den Antrag eingereicht, dass sich der Kreistag gegen den von der Stadt Hildesheim beabsichtigten Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage ausspricht. Der Kreistag soll es nach Meinung der Kreistagsfraktion für erforderlich halten, im Landkreis Hildesheim alternative Verfahren mit erheblich geringeren Umweltbelastungen den Vorzug zu geben. Weiter solle der Kreistag die Verwaltung bitten, die Vor- und Nachteile der für die Städte und Gemeinde im Landkreis Hildesheim in Betracht kommenden Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten zu prüfen und das Ergebnis den Kreistagsgremien für die weitere Beratung bis zum 31.10.2020 zu berichten.

Zur Begründung führten die Unabhängigen aus, dass die von der Stadt Hildesheim vorgesehene Klärschlammverbrennungsanlage zu erheblichen Umweltbelastungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und der umliegenden Gemeinden führt.

Es ist weder Aufgabe der Stadt Hildesheim noch akzeptabel, einen Standort für eine Verbrennungsanlage zu schaffen, die weit über den Bedarf der Stadt hinausgeht und zahlreichen anderen Kommunen außerhalb des Landkreises Hildesheim eine Gelegenheit bietet, ihre Klärschlämme in Hildesheim mit hohen bzw. entsprechend höheren Verkehrsbelastungen und Gesundheitsgefahren für die Einwohnerinnen und Einwohner der davon betroffenen Umgebung verbrennen zu lassen.

Dem Antrag wurde mehrheitlich entsprochen.

Auf Bitten unseres Abgeordneten **Josef Stuke** hin hat Herr Ronald Tölpe sowohl im Borsumer Ortsrat als auch im zuständigen Fachausschuss des Landkreises sehr fachkundig und sachlich über dieses Thema im Vorfeld informiert. Auch für den Harsumer Gemeinderat hat die Ratsfraktion beantragt, Herrn Tölpe zu einem entsprechenden Vortrag einzuladen.

### Wir engagieren uns:

Aufstellung des Maibaums in Borsum nachgeholt!

Im Hinblick auf die aktuellen gesundheitlichen Risiken mussten die schönen Maifeiern in diesem Jahr leider abgesagt werden. Zu diesem Zeitpunkt war die Aufstellung des Borsumer Maibaums bereits vorbereitet worden. Mitglieder des Frauenbundes und der Arbeitsgemeinschaft Borsumer Vereine hatten die Girlande an der Maibaumkrone und die farbigen Bänder erneuert.

Wie in anderen Orten gab es den Wunsch, in dieser Situation zumindest den Maibaum noch aufzustellen und damit die Tradition fortzusetzen. Nach Abstimmung mit der Gemeinde Harsum konnte dieses Anliegen unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften dann auch tatsächlich noch umgesetzt werden. Unter Federführung des ABV-Vorsitzenden **Klaus Mai** wurde die Aufstellung von einem Helferkreis vorbereitet. Dazu zählte die Montage der Wappen der Ortschaft Borsum und der Vereine.



Wie in den Vorjahren stellte Sebastian Vogel seinen Kranwagen zur Verfügung. Seit dem 09.05.2020 gibt es nun wieder den schönen und vor allem auch gewohnten Anblick mit dem Maibaum auf dem Heinrich-Ruhen-Platz. Damit verbinden alle die Hoffnung, dass bald auch wieder die traditionellen Dorffeiern stattfinden können. Gerade diese tragen nicht nur in Borsum, sondern auch in anderen Ortschaften zur Förderung der Dorfgemeinschaft bei.

Herzlichen Dank an alle, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben!

gez. Josef Stuke

#### Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann

Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de